



Wachstum und Klimaschutz

E.ON
STIFTUNG

e-on

Klimawandel – Ist Wirtschaftswachstum das Problem oder die Lösung?

Wir wissen: **Jetzt ist Handeln gefragt.** Im Kampf gegen den Klimawandel dürfen wir keine Zeit mehr verlieren und müssen die **notwendigen Maßnahmen für eine klimaneutrale Zukunft** zügig umsetzen. Der Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz sind für die Senkung der CO₂-Emissionen unerlässliche Schritte. Maßnahmen, die **kostenintensiv** sind und **finanziert** werden müssen.

Brauchen wir dafür weiteres Wachstum – wenn doch die Überfluss-Produktion des Kapitalismus **die wesentliche Ursache der Klimakrise** ist? Denn unbestritten ist: Die Treibhausgasemissionen in allen Ländern der Welt nehmen noch immer proportional mit dem Wirtschaftswachstum zu. Wie kompatibel ist also Wachstum mit der dringenden **Notwendigkeit, schädliche Emissionen zu reduzieren und damit unser Klima zu schützen?**

Wie hältst du es mit dem Wachstum? fragten wir im August auf dem **Panel** der E.ON Stiftung im Rahmen der Ruhrtriennale. Stellung bezogen haben **Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann, Zeit-Redakteurin Christiane Grefe** sowie **RWI-Präsident Christoph Schmidt** und **Volkswirt Niko Paech**. Die Diskussion zeigt ein breites Spektrum verschiedener Perspektiven.

Für unseren Newsletter haben wir nun weitere Expert:innen zu Wort kommen lassen.

Im Interview mit **Ernst Ulrich von Weizsäcker** sprechen wir über die Vereinbarkeit einer – bildlich gesprochen – weltweit wachsenden Ökonomie mit der Vision von blühenden Landschaften. Dabei gehen wir der Frage nach, **welche Verantwortung Staat und Gesellschaft beim Klimaschutz haben** und welche Rolle Demokratie, technischer Fortschritt und Optimismus für unsere Zukunft spielen.

Optimistisch zeigt sich Energie- und Klimaforscher **Manfred Fischedick** hinsichtlich der **Vereinbarkeit von Wachstum und Senkung des Ressourcenverbrauchs** – zumindest unter bestimmten Voraussetzungen. Im Interview plädiert er vor allem für **mehr Mut im Kampf gegen den Klimawandel**. Erfahren Sie, ob Innovation das Allheilmittel für den Klimaschutz ist und welche klimapolitischen Maßnahmen Fischedick für wichtig erachtet.

Ist es also Zeit, eine **Ökonomie für die Zeit nach dem Wachstum** zu entwickeln? Oder erwartet **Harald Welzer** in seinem Gastbeitrag „Wachstum war ja schön, geht aber nicht mehr“ zu viel? In seiner kritischen Auseinandersetzung rechnet er mit dem Streben nach Wachstum ab.

Unsere Leitfrage, ob **Wachstum nun Lösung oder Problem der Klimakrise** ist, führt zu einem Potpourri an Möglichkeiten. Unstrittig ist, dass im Kampf gegen den Klimawandel alte Denkmuster aufgebrochen und **neue Wege** beschritten werden müssen. Schon früher haben wir gesagt: Ein “Weiter so” ist keine Option.

Was das mit Blick auf das Ruhrgebiet bedeutet, beschreibt **Wolfram Eilenberger** in seinem Buch **“Das Ruhrgebiet. Versuch einer Liebeserklärung”**. Der Stadtschreiber Ruhr der Brost-Stiftung wagt einen frischen Blick auf Vergangenheit und Gegenwart der Region. Ob seine Idee von deren Zukunft ebenso überzeugt, verrät **Stephan Muschick** in seinem **Lesetipp**.

Ihnen wünschen wir eine anregende Lektüre dieses Newsletters!



„Es muss lukrativ sein, das Klima zu schützen“

Widersprechen sich Klimaschutz und wirtschaftliches Wachstum? Das haben wir Ernst Ulrich von Weizsäcker gefragt. In dem Gespräch ging es außerdem um den **Club of Rome**, der sich als internationaler Zusammenschluss von Expert:innen für eine nachhaltige Zukunft einsetzt.

[Zum Interview](#)

„Brauchen alternatives Wohlstandsverständnis“

Die **Vereinbarkeit von Klimaschutz und Wirtschaftswachstum** hält **Manfred Fishedick** für möglich – unter bestimmten Voraussetzungen. Welche das sind und wieso **Mut zu Veränderungen** wichtig ist, lesen Sie hier im Interview.

[Zum Interview](#)





Wachstum war ja schön, geht aber nicht mehr

Ewiges Wachstum kann nicht die Antwort auf die Fragen unserer Zeit sein. Im Gegenteil, betont **Harald Welzer** und fordert mit Blick auf die **Auswirkungen des Kapitalismus** in seinem Gastbeitrag ein Umdenken.

[Zum Statement](#)

Leseempfehlungen von Stephan Muschick

Was dabei herauskommt, wenn ein Hinzugezogener das Ruhrgebiet beschreibt? Eine ebenso kurzweilige wie erfrischende Lektüre, wie Stephan Muschick findet. Warum das Buch von Wolfram Eilenberger über **das Ruhrgebiet** lesenswert ist, verrät unser Geschäftsführer in seinem Lesetipp.

[Zur Leseempfehlung](#)



Folgen Sie der Stiftung auf diesen Social-Media-Kanälen:



Copyright © 2021 E.ON Stiftung gGmbH, All rights reserved.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)
Vom Newsletter abmelden

Fotos: Ernst Ulrich von Weizsäcker; Manfred Fishedick, www.eventfotograf.in / ©JRF e.V.;
Harald Welzer, Martin Kraft; iStock/Ivan Bajic;